



Kaufen im Secondhand-Geschäft: vor allem bei Alleinerziehenden und jungen Familien ein Trend

Secondhand kostenkünstige Alternative zu neuen Wintersachen

Gebrauchte Kinderbekleidung: Spar-Tipp unter jungen Müttern

Warme Daunenjacken, Stiefel, Rodel oder Schlittschuhe – der Winter steht vor der Tür! Wer neue Sachen braucht, stöhnt in Zeiten der Teuerung unter den Preisen. Vor allem für Alleinerziehende und junge Familien sind Neuwaren kaum mehr leistbar. Deshalb gehen viele im Gebrauchtwaren-Geschäft auf Einkaufstour.

„Unsere Kinder brauchen warme Jacken, Pullover oder Schlittschuhe für die kalte Jahreszeit. Aber wir

bezahlbar geworden. Betroffen sind häufig alleinerziehende Mütter und junge Familien. Deshalb blüht der Handel mit Gebrauchtwaren – vor allem bei Kinder- und Babysachen.

können uns keine neuen Sachen leisten!“ Hunderte Leser wendeten sich mit ähnlichen Schicksalen an die „Krone“, fragten nach Secondhand-Geschäften in ihrer Nähe. Wie berichtet, sind Neuwaren für viele in Zeiten der Finanzkrise un-

Auf der Seite www.strampelmax.at sind österreichweit alle Secondhand-Geschäfte aufgelistet, die Waren für Familien anbieten. Zusatz-Service: eine kostenlose Tauschbörse für Spielwaren, Babymöbel oder Kinderkleidung.

119. Panne in tschechischen Atomkraftwerk

Temelín: Turbinenprobleme

Erneut Schwierigkeiten im grenznahen tschechischen Schrottreaktor Temelín: Bei der Inbetriebnahme nach zweimonatiger Abschaltung kam es nun zu einem Fehlstart.

Grund dafür sind wieder einmal Probleme mit der Turbine. „Temelín wird immer mehr zu einem technischen und ökonomischen Desaster“, wettern heimische Atomgegner.

Menschlich betrachtet

VON PROFESSOR REINALD HÜBL



Vater, Vater, leih mir die Scher

BÜRGERIN in der Stadt Salzburg ist Frau Gertrud S. „Ich bin bis zu 70 Prozent behindert infolge multipler Sklerose. Ich habe eine Pflegerin und benütze fast immer meinen Rollstuhl.“

Wie sonst auch vor Wahlen erhielt Frau S. einige Tage vor dem Wahlsonntag eine amtliche Mitteilung, dass sich das für sie zuständige Wahllokal in der Hauptschule Lehen befindet. Frau Gertrud freute das, denn die Hauptschule ist von ihrer Wohnung leicht zu erreichen, und es war das selbe Lokal wie bei den Wahlen vorher.

Das Wetter war schön, Frau Gertrud machte sich auf den Weg in Begleitung ihrer Pflegerin, nur mit dem Gehstock.

Beim Ankommen wurden Patientin und Pflegerin von drei Wahlhelferinnen abgewiesen und weggeschickt. „Sie gehören zum Wahllokal beim Lehener Park!“

Abgesehen davon, dass die jetzt vor mir liegende Wegstrecke nicht zu bewältigen war und meine Pflegerin erst den Rollstuhl holen musste, wurden wir auch von dem zweiten Wahllokal unverrichteter Dinge weggeschickt – wieder zurück ins erste ...“

Dort wurden Gertrud und ihre Helferin begrüßt mit den Worten: „Sie schon wieder!“

Nach diesem Spiel – ähnlich dem „Vater, Vater, leih mir die Scher“ – wurde die Behinderte nun doch sozusagen gnahenhalber als Wählerin angenommen.

Sie wird die vorhergegangene amtliche Schlamperei nie vergessen. An einem wunderschönen Sonntag mit Menschlichkeitsmangel.

kuaz und guad



VON HERBERT PIRKER

Simsalabim

De Zauberer vergangner Zeiten ham können viel Vergnügen bereiten, indem was gaach verschwunden is, was vorher da war ganz gewiss. Beim Ex der Schiffer war des schon a ganzer Eisenbahn-Waggon, der David Copperfield war da, des kann ma wirklich sogn, la! Doch jetzt verschwinden mit vü Gstanken in sehr vü Ländern ganze Banken! Des aber nehm ma ned in Kauf, da hört si des Vergnügen auf.

herbert.pirker@kronenzeitung.at